

Wölfe in der Schweiz



Grundsatzfrage: Soll Kulturlandschaft der Alpen erhalten werden?

- **Zu starke Regulation: kein Problem für europäischen Wolfsbestand, kann allenfalls gelockert werden**

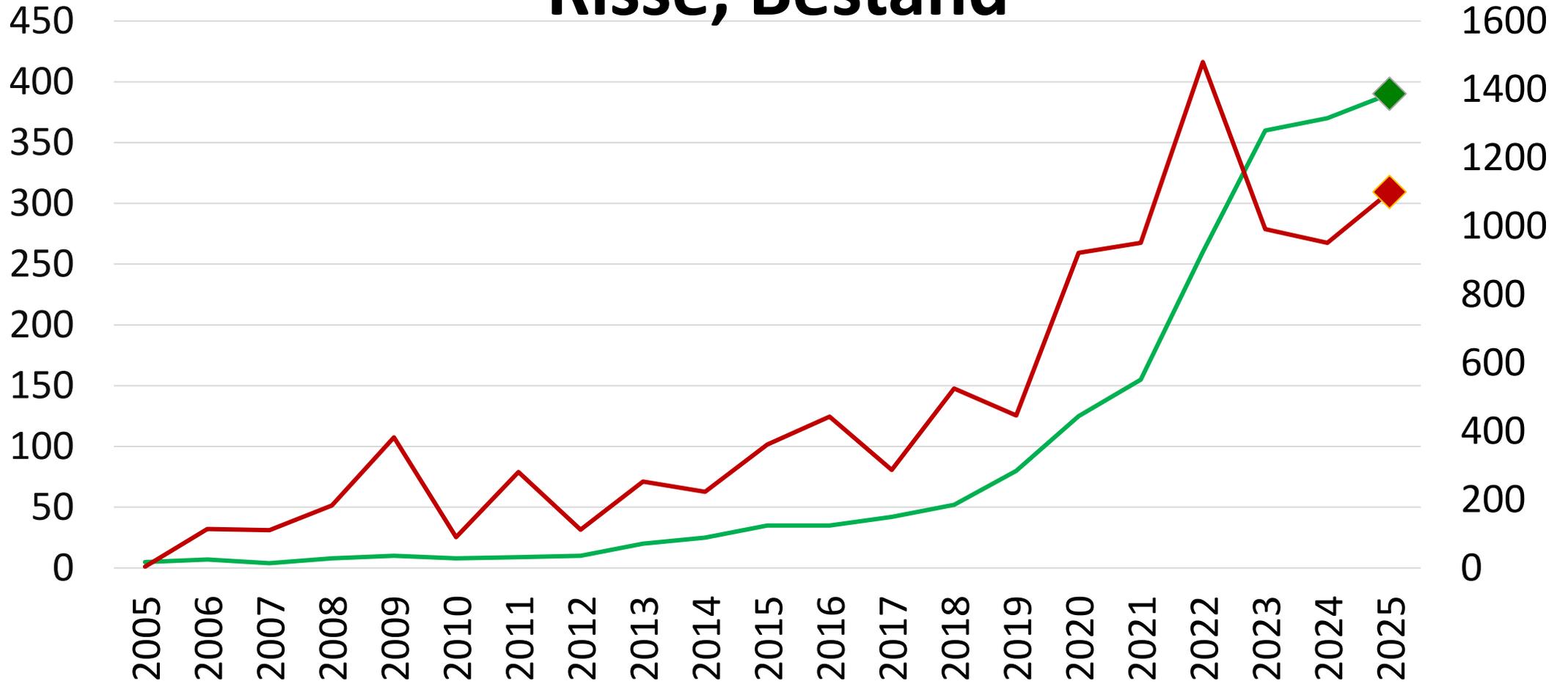
- Zu starke Regulation: kein Problem für europäischen Wolfsbestand, kann allenfalls gelockert werden
- **Zu restriktive Regulation: Erosion der Weidehaltung, irreversibel**
In der Folge Aufgabe von Grenzertragslagen (Artenvielfalt, Tourismus)

Eile ist geboten!

Risse, Bestand

Wölfe [Ex.]

Risse [Ex.]



— Wölfe — Risse

Bestand, Abgänge

Abgänge [Ex.]

Bestand [E]

160

500

140

400

120

300

100

200

80

100

60

0

40

20

0

Bruttowachstum:

2023: 53 %

2024: 54 %

2025: 58 %

1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025

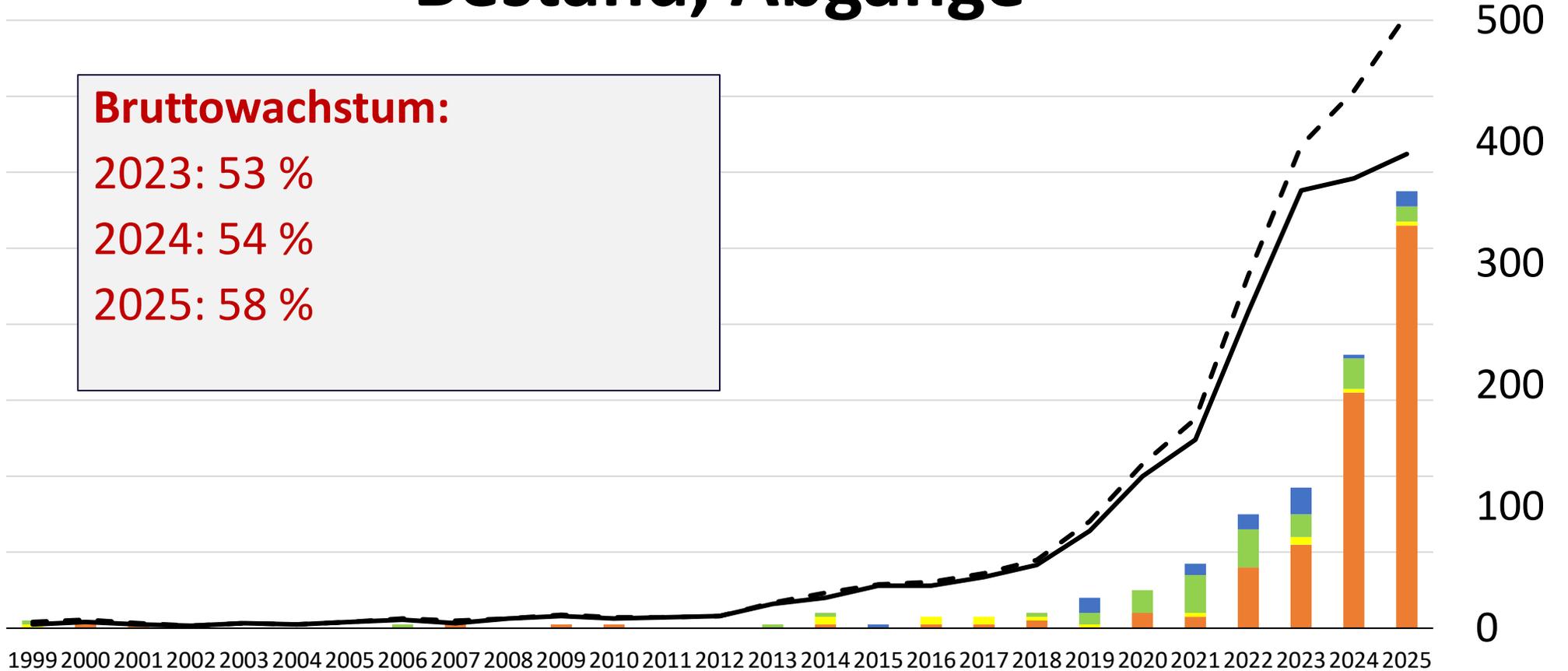
legal erlegt

gewildert

Verkehr

div.

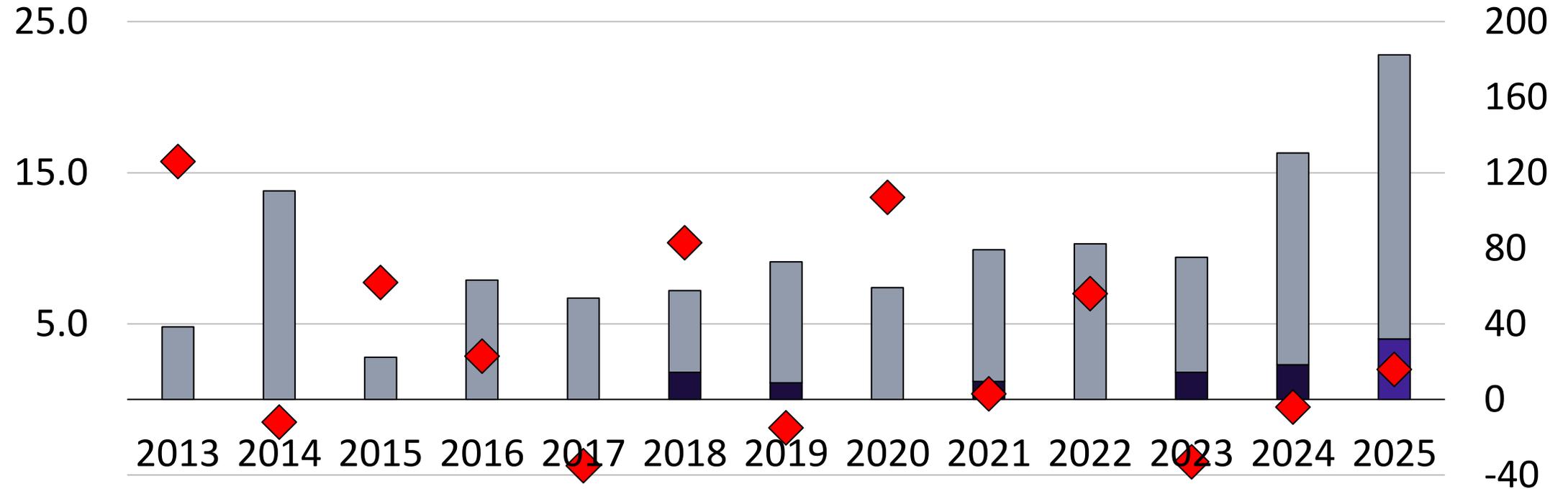
— Nettobestand - - Bruttobestand



Abgänge, Veränderung Risse

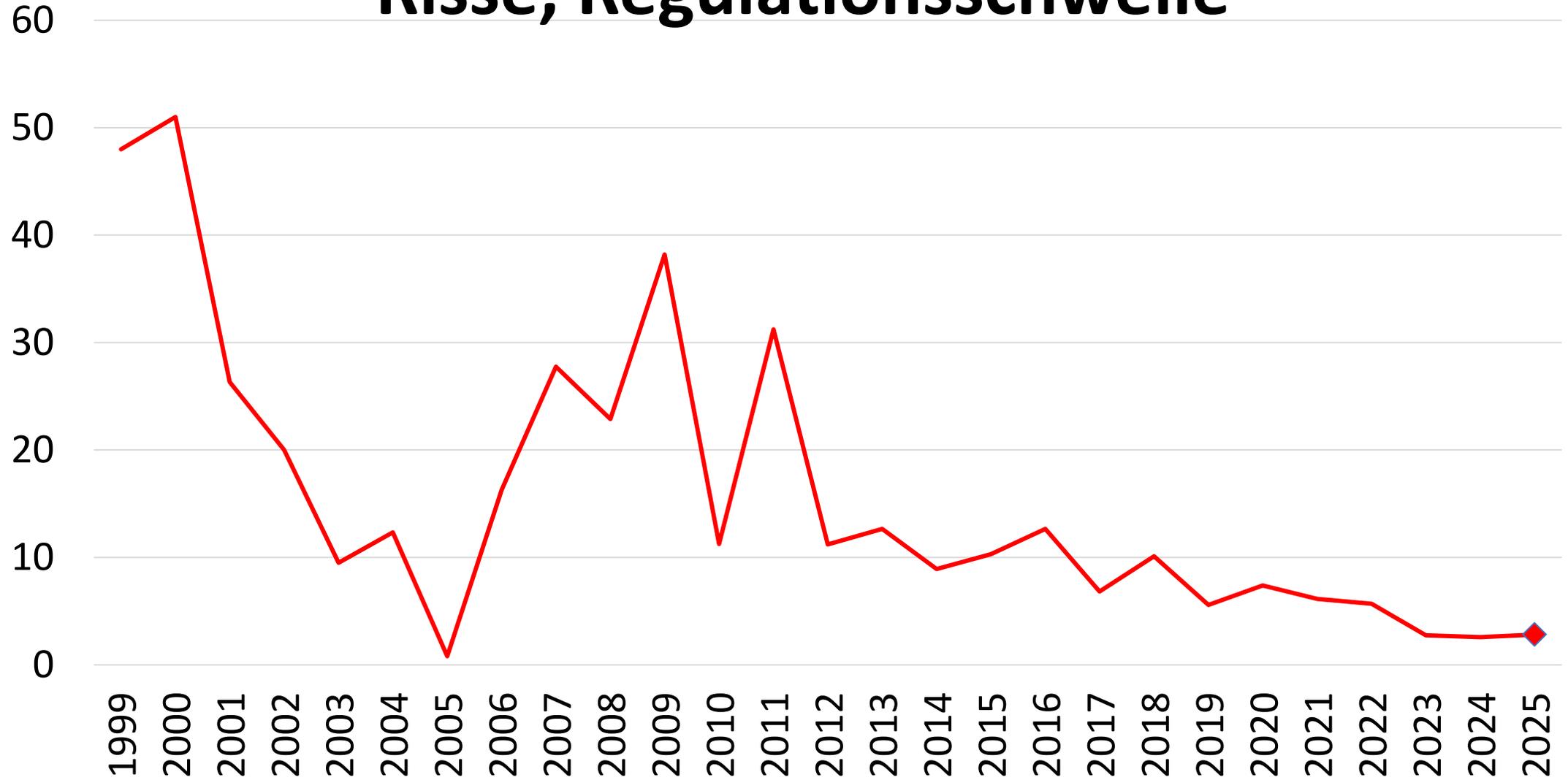
Abgänge [%]

Veränderung Risse

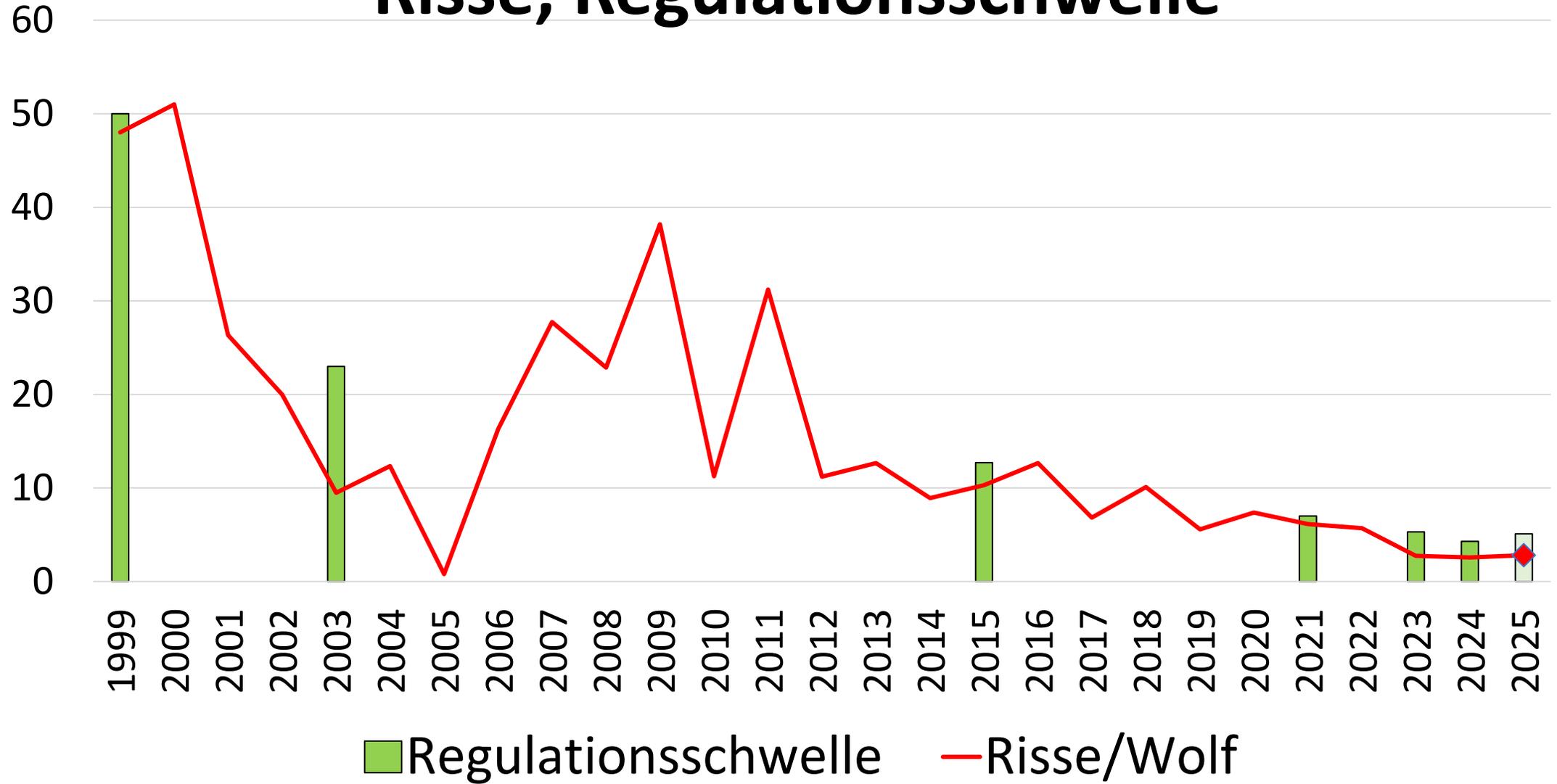


- Anteil Abgänge Einzelt., subad./juv. [%]
- Anteil Abgänge Leittiere an Bruttobestand [%]
- ◆ Veränderung Risse zu Vorjahr [%]

Risse, Regulationsschwelle



Risse, Regulationsschwelle



Rudel

**Genetische Untersuchungen:
Keine Rudelzuordnung**

Leittiere



Welpen



Vorjährige Jungwölfe



Zuwanderer

Einzelwölfe



Jährliche Überlebensrate

**Reproduktion 3x so gross wie
in Wildnis**

**Überlebensrate Altwölfe um
80% höher**

	Belarus, Russland	Deutschland (2016-2021)
bis 1 Jahr (Jungwölfe):	ca. 25 %	75 %
über 1 Jahr:	ca. 50 %	89 %



Resilienz

Muttertier hat nur kurzzeitig herausragende Funktion

Wenn in einem Welpenalter von null bis zwei Monaten das Muttertier starb, überlebte in fünf von acht Fällen mindestens ein Welp.

Im Alter von drei bis fünf Monaten waren es acht von neun Fälle.

Tragzeit ca. 2 Monate

Geburt Jungtiere ca. April/Mai, 1 Monat bleibt Fähe bei den Welpen in der Höhle

Welpen: Ab 3 Wochen Fleischaufnahme, mit 1.5 bis 2 Monaten Verzicht auf Milch

Brainerd S., et al., 2008: The effects of breeder loss on wolves. Journal of Wildlife Management, 89 – 98.

Nahrung

3 kg Fleisch/Tag

1'600 kg/Jahr/ Wolf (Lebendgewicht)

Hirsch, Reh, Wildschwein, Gämse, Steinbock, Elch, Wisent/Bison

Hasen, Ratten, Mäuse

Fuchs, Dachs, Marder

Vögel (Kleinvögel bis Auerhuhn)

Nutztiere (Schaf bis Kuh und Pferd)

Haustiere (Hunde, Katzen, Hühner)

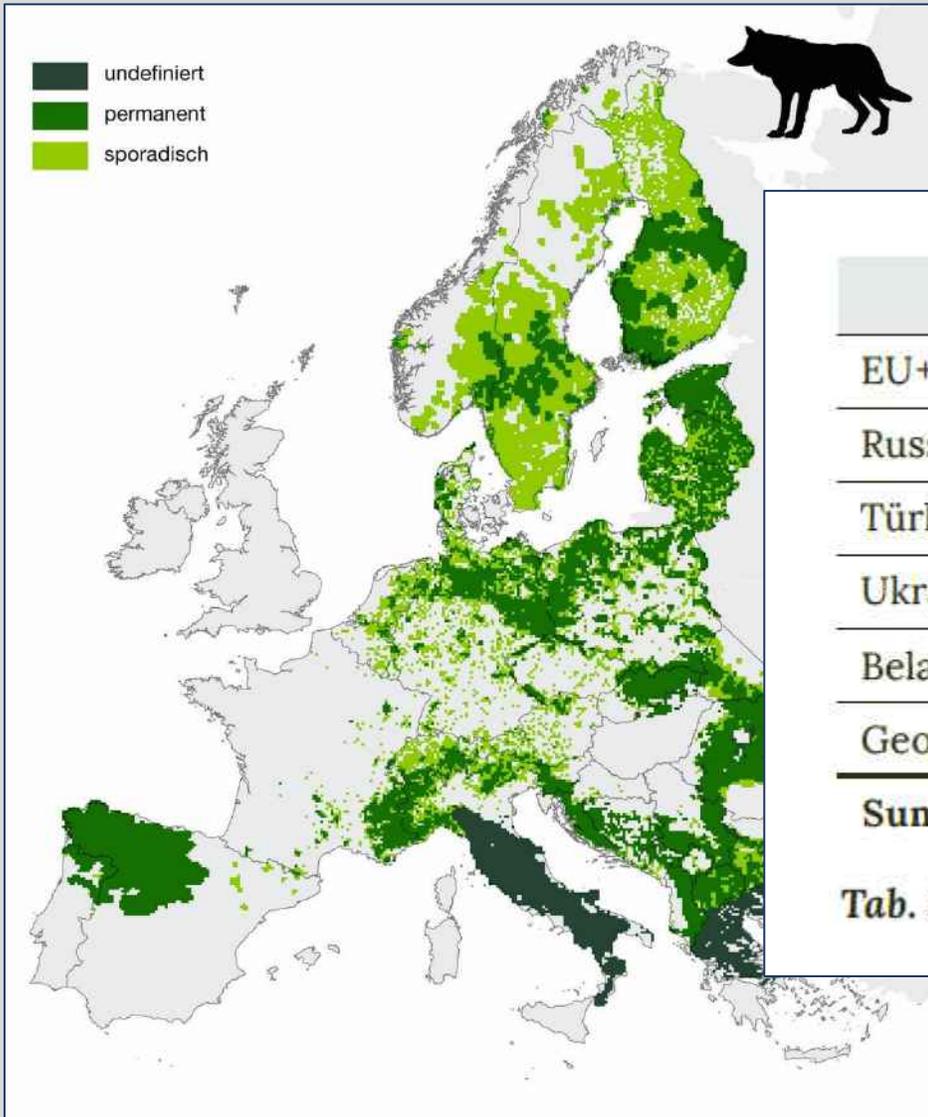
Siedlungsabfälle

(Kräuter, Beeren)



Bestand Europa

Eine einzige (eurasische)
Population

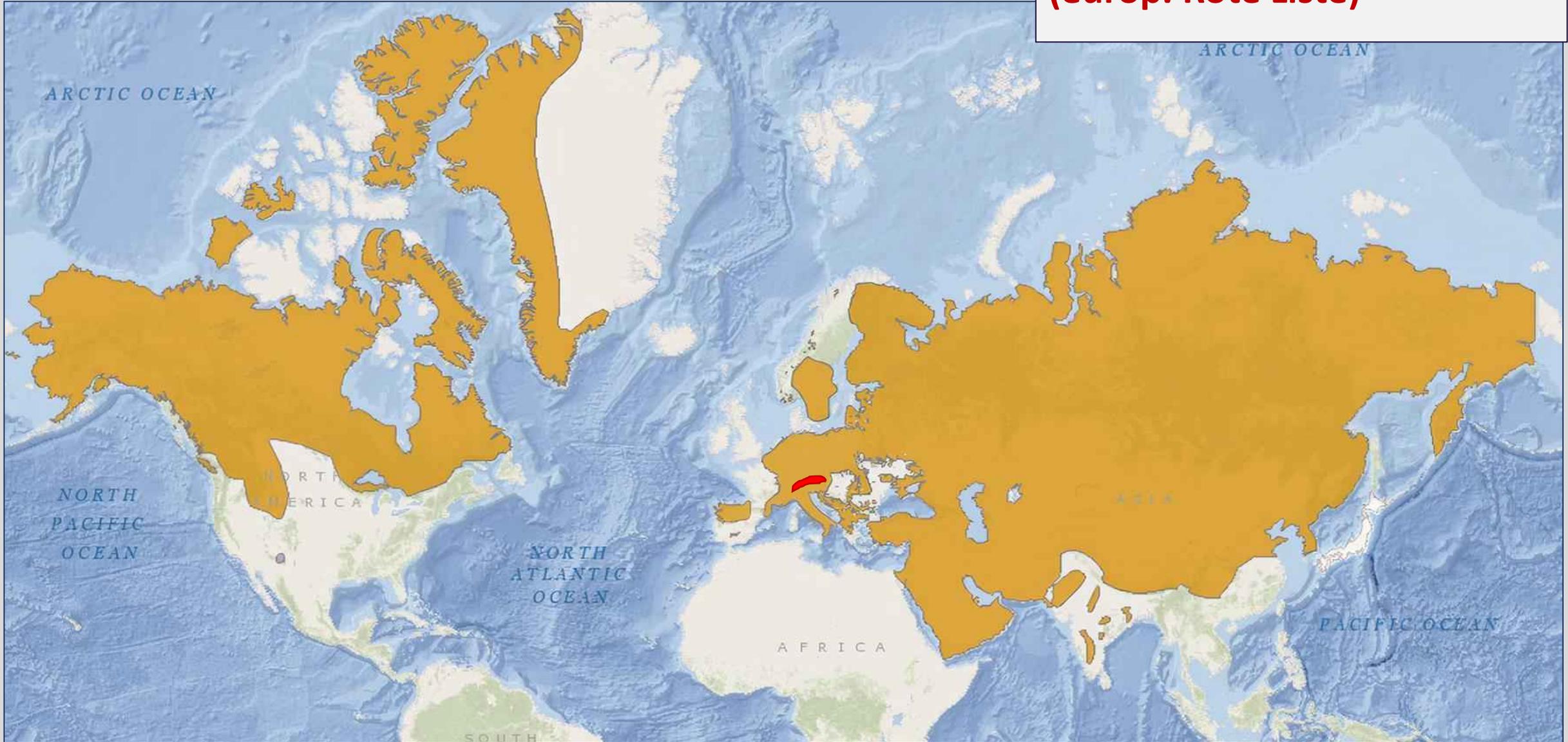


	Bestand [Anzahl]	Jahr der Bewertung
EU++	23 000	2023
Russland ²²	19 000	2017
Türkei ²³	7000	2004
Ukraine ²⁴	2700	2019
Belarus ²⁵	2000	2007
Georgien ²⁶	2000	2010
Summe	55 700	

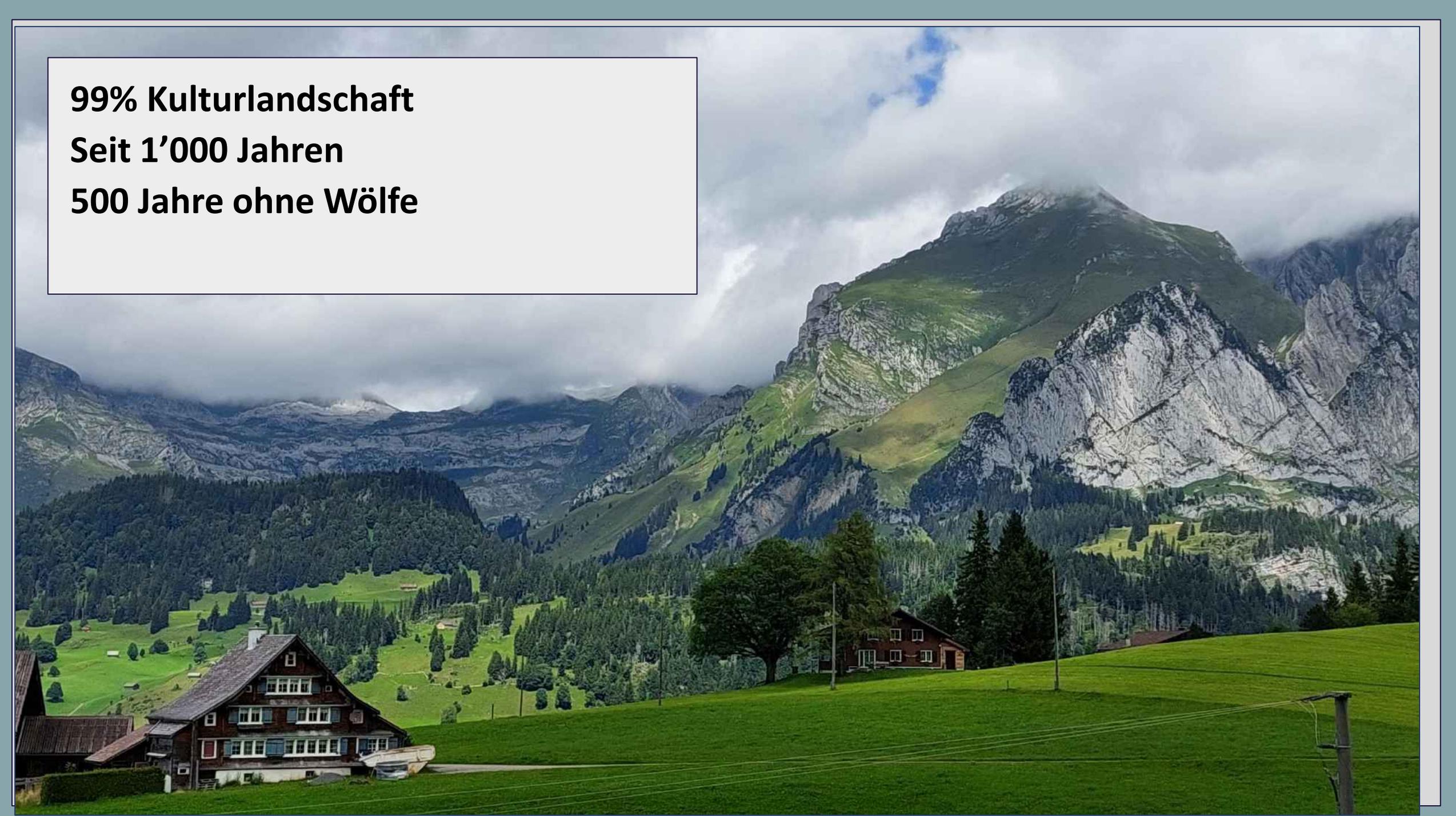
Tab. 3 Wolfsbestand in Europa.

Verbreitung Wolf/ Alpwirtsc

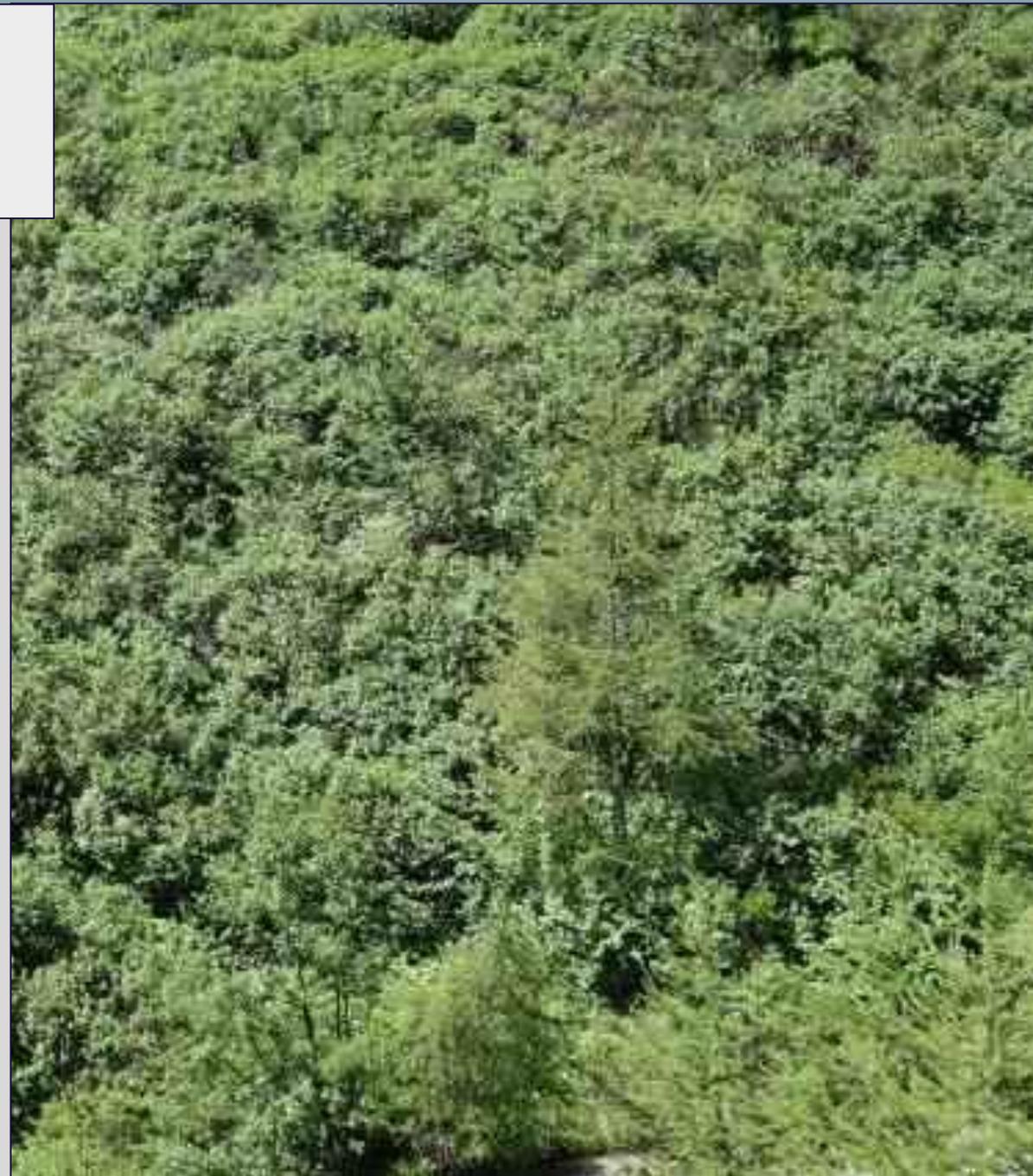
**Wolf ist nicht gefährdet
(europ. Rote Liste)**



99% Kulturlandschaft
Seit 1'000 Jahren
500 Jahre ohne Wölfe



**NHG: Ausdehnung und Qualität der
TWW muss erhalten bleiben**

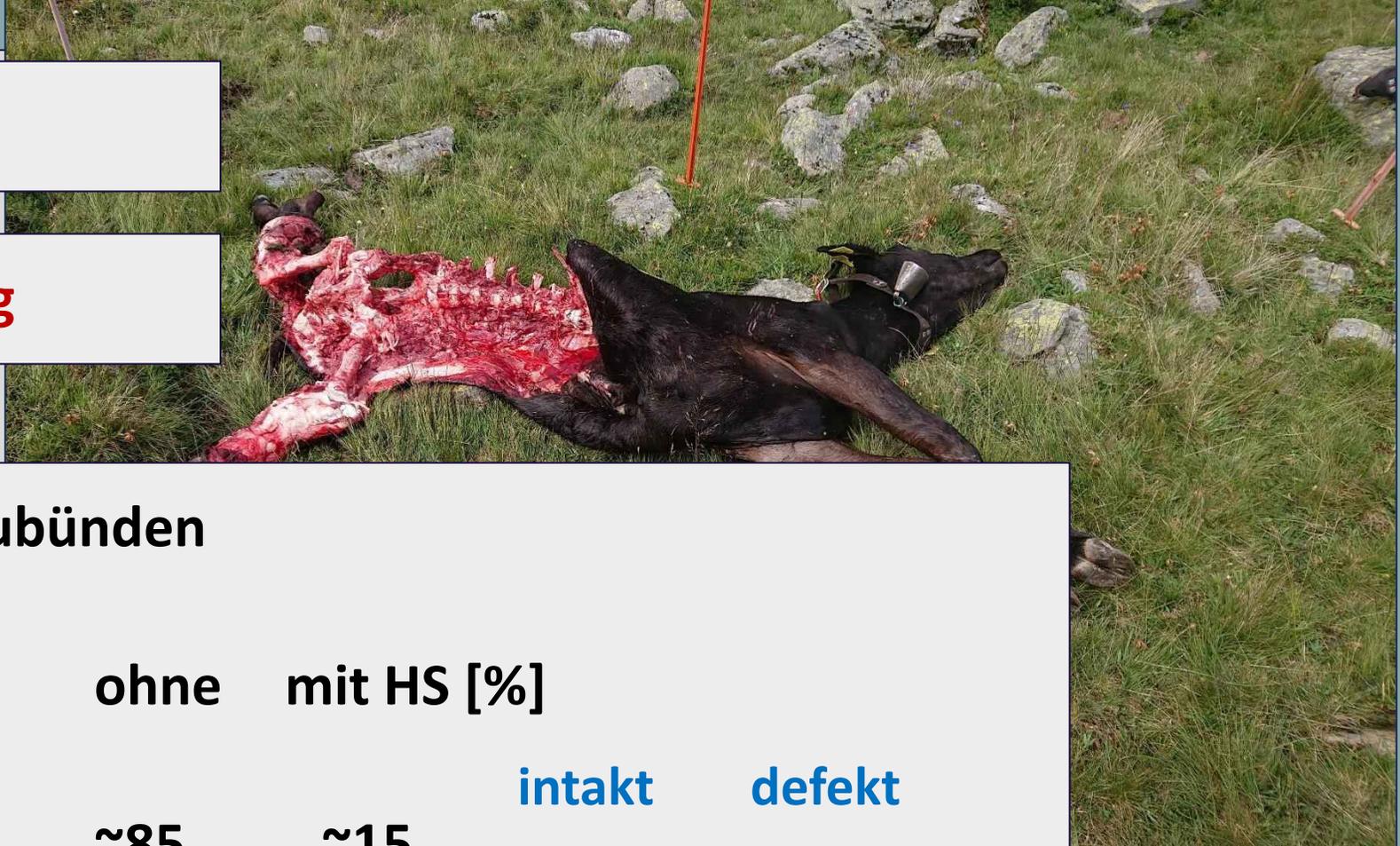


1. Herdenschutz extrem aufwändig



2. Herdenschutz versagt

3. Herdenschutz fehleranfällig



Nutztierrisse Graubünden

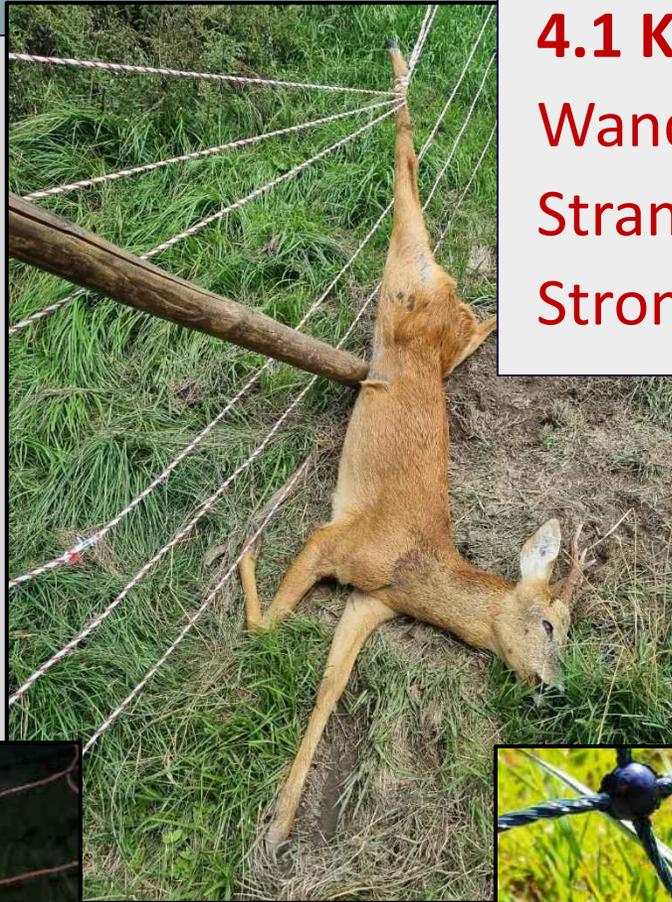
		ohne	mit HS [%]		
	Risse			intakt	defekt
2020	257	~85	~15		
2021	242				
2022	517	~30	~70		
2023	260	30.1	69.9	8.6	61.3

4.1 Kollateralschäden Zäune

Wanderhindernis

Strangulieren

Stromschlag





4.2 Kollateralschäden Hunde

Störung, Jagen

«Brut- und Setzzeit»



Rester sur les chemins

Non
abbandonare i sentieri

Betg bandunar
las sendas

Wege nicht verlassen

ALCRA



naturelle Zona naturale protetta Reservat da la n

4.3 Kollateralschäden Störungen Präsenz, Lärm und Lichteffekte in letzten störungsarmen Gebiete



Berner Konvention

«streng geschützt»

Wolf

Bocks-Riemenzunge (Orchidee; Jura)

Apollofalter (trockene Wiesen und Weiden)

Braunkehlchen (Bergwiesen)

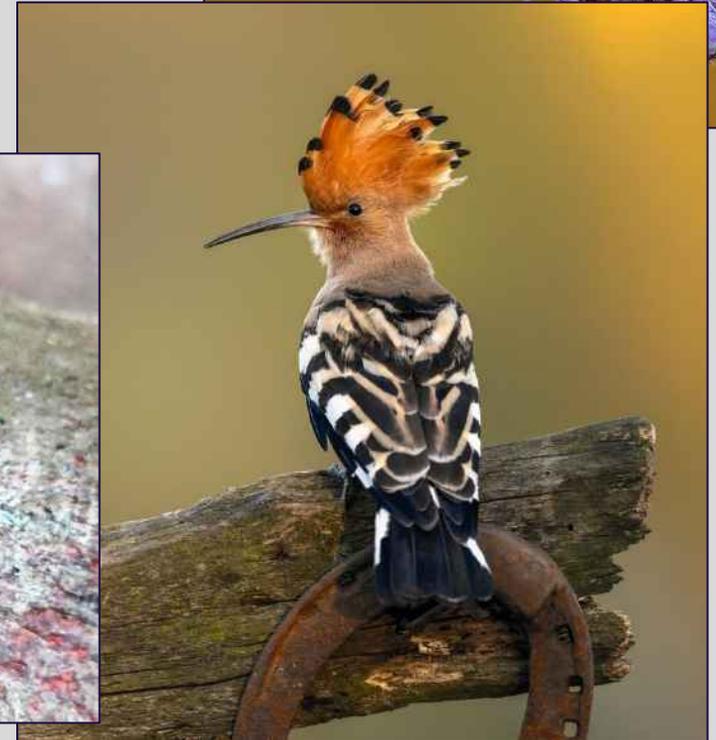
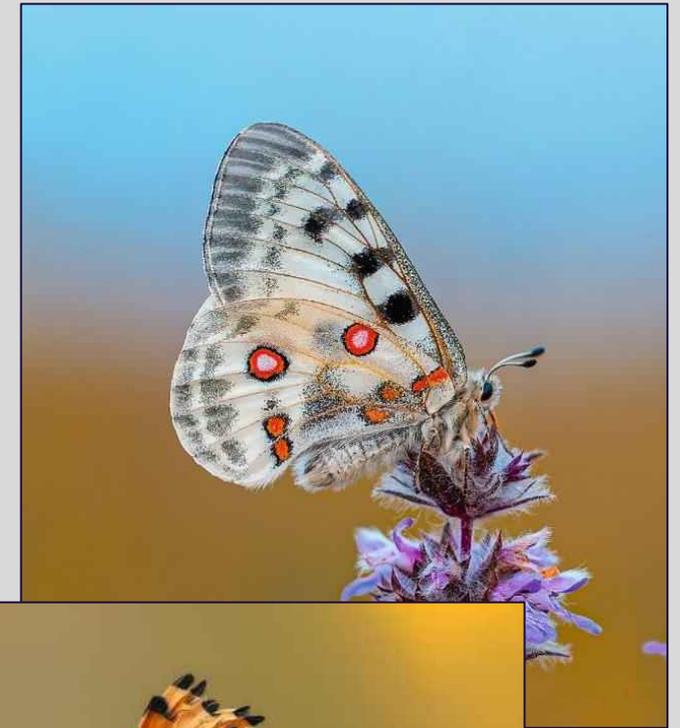
Wiedehopf (extensive Weiden)

Steinschmätzer (alpine Weiden)

Alpen-Bock (Käfer; Waldweiden)

...

Regulation im Einzelfall



Berner Konvention

«geschützt»

Wolf

Steinbock

Spitzmäuse

Rothirsch

Reh

Murmeltier

Dachs ←

Steinmarder ←

...

Regulation nach
Managementplan



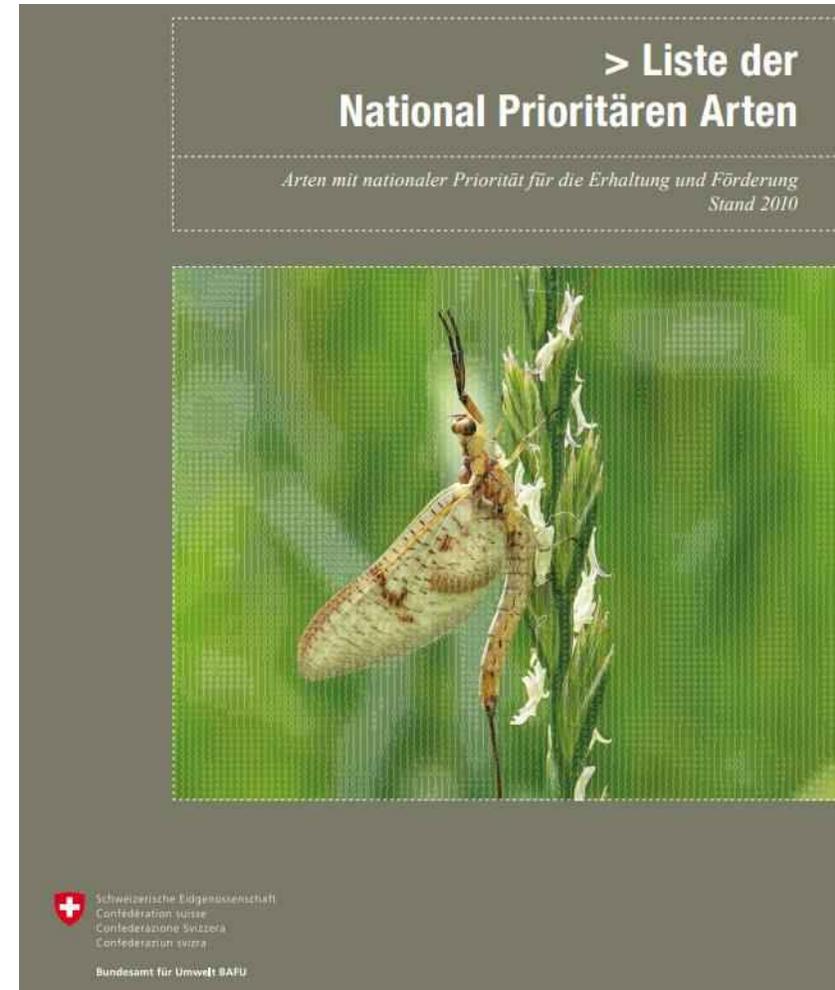
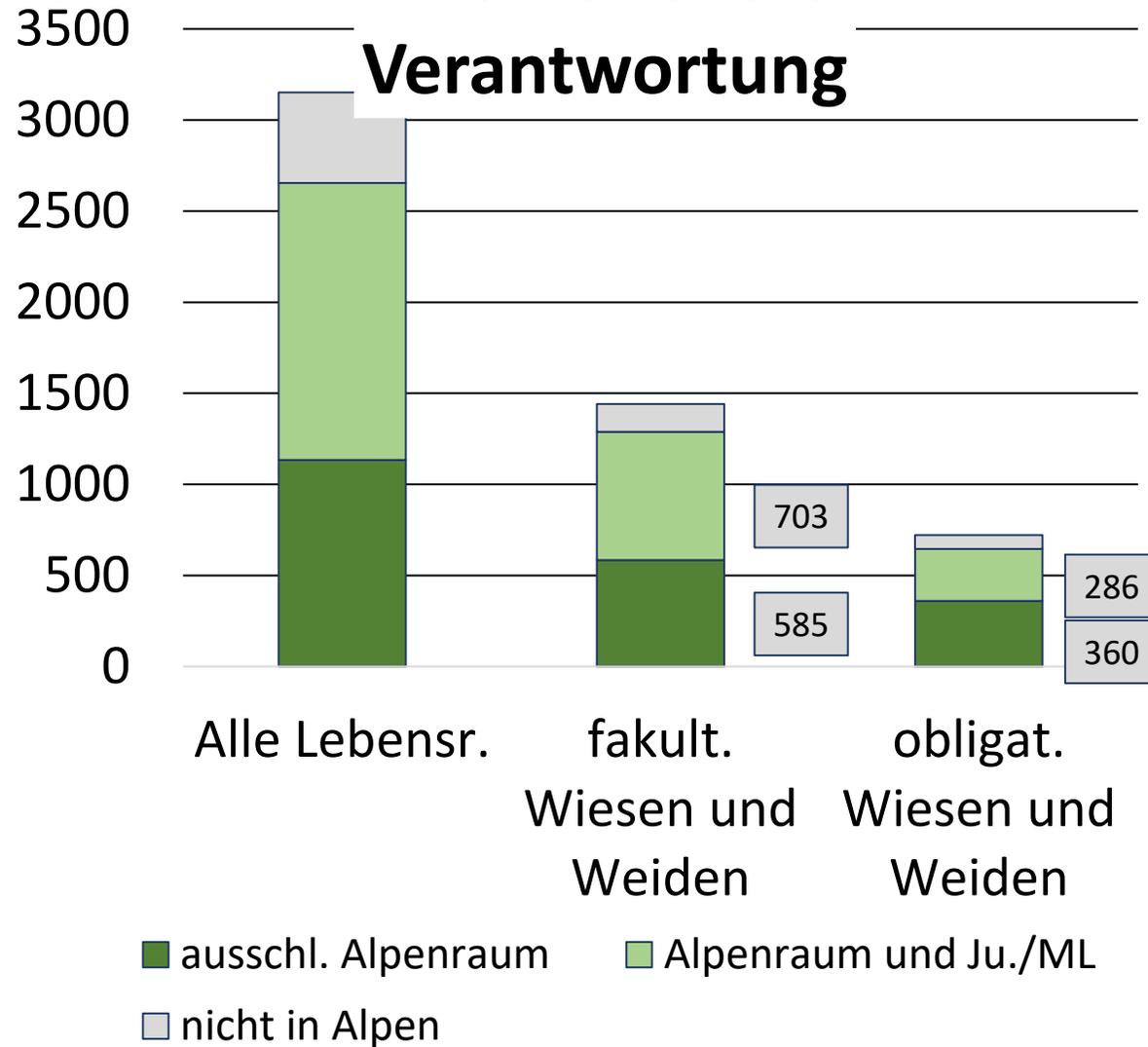
Podismopsis
keisti

Schweizer Goldschrecke

Endemit = höchste
Verantwortung



Internationale Verantwortung



Aktives, räumlich differenziertes Wolfsmanagement

1. Bestandesmanagement (Rote Linie, Bestandesobergrenze)
2. Wildökologische Raumplanung (wolfsfreie Zonen)



Bestandesmanagement

- Keine sichtbaren Wölfe (365 Tage: ausschliesslich nachtaktiv, keine Annäherung an Menschen und genutzte Gebäude)
- Verteidigungsschuss an Weiden (ganzjährig)
- Überwindung Herdenschutz/Angriff Grossvieh → Entnahme Rudel
- Bestandesobergrenze: 5-12 unauffällige Rudel; mit regionaler Obergrenze (5 oder 6 Regionen)
 - Wenn Soll erreicht: keine Duldung von Wölfen ausserhalb der Rudelstreifgebiete

Wildökologische Raumplanung

- Weideschutzzonen; inkl. wolfsfreie Pufferzone
- Wanderzone; ev. zeitlich begrenzt (Wintermonate)
- Wolfszone (Vollkosten Herdenschutz/ Entschädigung Nutzungseinschränkungen)

Wildökologische Raumplanung

- Weideschutzzonen; inkl. wolfsfreie Pufferzone
- Wanderzone; ev. zeitlich begrenzt (Wintermonate)
- Wolfszone (Vollkosten Herdenschutz/ Entschädigung Nutzungseinschränkungen)
- Technische Umsetzbarkeit Herdenschutz
- Konflikte mit Artenschutz durch Herdenschutzmassnahmen
- Bedeutung Beweidung für Arten- und Biotopschutz
- Soziokulturelle Faktoren (Eigentums-/Nutzungsrechte, Kultur und Tradition, Tourismus, etc.)

Marcel Züger

www.marcel-zueger.ch

